Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 273. Dienstag, den 21. November 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. November 1848.

Herr Kaufmann Burggraf aus Hessen Cassel, Herr Major Orlich aus Bromberg, Herr Literat Matthias aus Elbing, log. im Hotel du Nord. Herr Lieutenant v. Gronefeldt aus Graudenz, Herr Kaufmann Horner aus München, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Obsfelder aus Königsee, Neumann aus Königsberg, Herr Privatsekretair Herzog aus Mewe, Herr Meschinenbauer Lächelin aus Königsberg, log im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Es kömmt darauf an, diejenigen hilfsbedürftigen Krieger aus den Feldzügen von 1806 bis 1815 schleunig zu ermitteln, welche bis jetzt **keine** Invaliden-Unterstützung vom Staate erhalten haben. Die in der hiesigen Stadt u. in deren Vorstädten wohnenden alten Soldaten dieser Art, gleichviel ob sie in der Preußischen oder in anderen Armeen gedient haben, und mit den Landestheilen welchen sie angehören, an Preußen übergegangen sind, werden daher aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen in dem Polizei-Commissariats-Bureau ihres Reviers zu melden und, unter Vorlage ihrer etwa in Händen habenden Zeugnisse, über folgende Punkte daselbst Auskunft zu geben:

1) Alter,
2) Dienstzeit,
3) Charge, welche sie zuletzt bekleidet,
4) Truppentheil, bei welchem sie gedient,
5) Jetziges Gewerbe, oder sonstige Beschäftigung,
6) Ob verheirathet oder nicht,
7) Zahl der Kinder,

8) Ob sie sich im Besitz der Nationalkokarde befinden,
9) Ob und welche Unterstützung ihnen von der Commune oder durch Privat-Wohlthätigkeit zu Theil wird,
10) Ob sie die Kriegsdenkmünze und für welches Jahr besitzen,
11) Ob sie während des Kriegsdienstes irgend eine Beschädigung erhalten haben und welche,
12) Ob und welches Ehrenzeichen sie besitzen.

Ausdrücklich bemerkt wird, daß diejenigen, welche bei dem Ausscheiden aus dem Dienst auf Invaliden-Unterstützung Verzicht geleistet haben, von der Meldung nicht ausgeschlossen sind.

Danzig, den 16. November 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Nachdem am 16. d. M., Abends, drei der gefährlichsten Observaten aus dem hiesigen Criminalgefängnisse entwichen, sind abermals in der verflossenen Nacht 11 nicht minder gefährliche, wegen Diebstahls vielfach bestrafte Verbrecher durch Ausbruch aus demselben Gefängnisse entkommen. Da durch die gedachten Personen die Sicherheit der Stadt und Umgegend im hohen Grade gefährdet ist, so wird solches dem Publikum zur besondern Vorsicht und Achtung auf Haus und Eigenthum hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Danzig, den 19. November 1848.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

3. Von gestern bis heute Mittag sind als erkrankt an der Cholera 27 angemeldet worden, worunter 4 vom Militair, u. als gestorben 9, einschließlich 1 v. Militair. Im Ganzen sind bis heute als erkrankt gemeldet 1025 u davon gestorb. 531.

Danzig, den 20. November 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

4. **Die Stadtverordneten**

versammeln sich am 22. Novbr.

Vorträge u. A.: Revisionsbericht über Etats und Rechnungen. — Instruction für den Lazareth-Rendanten.

Trojan.

Danzig, den 20. November 1848.

5. Den Inhabern der bis einschließlich No. 275. von uns ausgestellten Empfangsbescheinigungen über die als freiwillige Beiträge zur Bestreitung des Staatsbedarfs eingelieferten Gold- und Silbersachen machen wir hierdurch bekannt, daß die bezüglichen Werthbescheinigungen des Königl. Haupt-Münz-Comtoirs zu Berlin eingegangen sind und gegen Rückgabe unserer Bescheinigungen bei derjenigen Kasse, bei welcher die Einlieferung stattgefunden hat, in Empfang genommen werden können.

Zugleich machen wir auf den § 5. der Ministerialbekanntmachung vom 27. April c. (Extra-Beilage zum Amtsblatt No. 19) aufmerksam, wonach es gestattet

ist, die nicht runden Summen der Münzscheine durch Nachzahlung auf einen durch zehn theilbaren verzinslichen Betrag zu ergänzen.

Danzig, den 18 November 1848.

Königliche Regierungs-Haupt-Kasse.

6. Wenngleich unsere Hoffnung zu dem Wohlthätigkeitssinn der hiesigen Einwohner, die wir in der öffentlichen Bitte vom 27. vor. Mts. ausgesprochen, nicht getäuscht worden ist, so ist sie doch auch nicht in dem Maaße erfüllt worden, woran freilich die ungünstigen Zeitverhältnisse Schuld sein mögen, daß wir unserm ursprünglichen Plane wegen Speisung sämmtlicher Stadtarmen während der Dauer der Cholera-Epidemie am hiesigen Orte Folge geben können. Die durch die Sammlungen der Herren Bezirksvorsteher uns zu Gebote gestellten Summe beträgt nicht viel über 1100 Rtl. — und wird zu einer allgemeinen Armenspeisung noch nicht auf einen Monat ausreichen. Unter diesen Umständen haben wir geglaubt, uns auf die Vertheilung kräftiger Suppen ausschließlich an Kranke und Reconvalescenten beschränken zu müssen und hoffen auch hierdurch ein gutes Werk zu stiften, weil die Erfahrung es lehrt, daß die von der Cholera Genesenen häufig einem langen Siechthum verfallen und einer andauernden Unterstützung bedürfen, die ihnen am besten durch eine zweckmäßige Kost gereicht werden kann, bevor sie die Kräfte sich selbst zu ernähren, vollständig wieder erlangen.

Wir zweifeln nicht daran, daß die gütigen Geber mit dieser Verwendung ihrer Beiträge, für welche wir ihnen herzlichsten Dank abstatten, einverstanden sein werden und machen zugleich bekannt, daß mit der Vertheilung von Suppen an drei verschiedenen Orten in der Stadt am Dienstage, den 21. d. Mts., begonnen werden soll. Die Auswahl der Empfänger haben wir zunächst den Herren Armenärzten überlassen zu müssen geglaubt und stellen also den übrigen Herren Aerzten, so wie auch den Herren Armen-Bezirksvorstehern anheim, sich an jene zur Empfangnahme von Karten zu wenden, wenn ihnen bedürftige Kranke oder Reconvalescenten bekannt sind, die sich in der Behandlung der Herren Armenärzte befinden, oder die an anderen Krankheiten als an der Cholera leiden oder gelitten haben. Wir denken in dieser Weise mit 200 bis 250 Portionen Suppe täglich auszureichen und mit deren Vertheilung 2 bis 3 Monate fortfahren zu können.

Danzig, den 19. November 1848.

Die Sanitäts-Commission.

AVERTISSEMENT.

7. 10 Säcke Kaffee im havarirten Zustande sollen
den 22. November c., Nachmittags 3 Uhr,
vor Herrn Sekretair Siewert in der Königlichen Seepackhofs-Niederlage durch die Herren Mäkler Grundtmann und Richter im Wege der Auktion verkauft werden.

Danzig, den 16. November 1848.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

8. Die Fuhren-Leistungen für das hiesige Allgemeine Garnison-Lazareth pro 1849, soll im Wege der Lizitation dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hiezu ist ein Termin auf

den 21. November c., Vormittags 11 Uhr.
in dem Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths anberaumt worden, wozu cautionsfähige Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die hierauf bezüglichen Bedingungen in den Dienststunden täglich bei uns eingesehen werden können.

Danzig, den 14. November 1848.

Königl. Garnison-Lazareth-Kommission.

9. Die Lieferung der Verpflegungs-Bedürfnisse für das hiesige Allgemeine Garnison-Lazareth pro 1849, soll im Wege der Lizitation dem Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 21. November c., Vormittags 11 Uhr,
in dem Geschäftszimmer des Garnison-Lazareths anberaumt worden, wozu cautionsfähige Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die hierauf bezüglichen Bedingungen in den Dienststunden täglich bei uns eingesehen werden können.

Danzig, den 14. November 1848.

Königl. Garnison-Lazareth-Kommission.

10. 39 Ballen Kaffee im havarirten Zustande sollen durch die Herren Mäkler Grundtmann und Momber in dem am

22. November c., Nachmittags 3½ Uhr,
in der Königl. Seepackhofs-Niederlage vor Herrn Sekretair Siewert angesetzten Auctionstermine verkauft werden.

Danzig den 17. November 1848.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Todesfälle.

11. Am 10. d. M. starb plötzlich am Lungenschlage, im 77sten Lebensjahre, unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der hiesige pens Haupt-Zoll-Amts-Controlleur Günther, welches wir allen theilnehmenden Verwandten u. Freunden statt besonderer Meldung ergebenst anzeigen. Die Hinterbliebenen.

Marienwerder, den 12. November 1848.

12. Heute früh um 9 Uhr starb meine geliebte Frau Wilhelmine Louise geb. von Steen, nach zwölfstündigem Krankenlager, im fast vollendeten 45sten Lebensjahre. Sie war mir 22 Jahre treue Lebensgefährtin. Zwei Töchter und ein Pflegesohn beweinen mit mir diesen unersetzlichen Verlust.

Danzig, den 19. November 1848. F. G. Kliewer.

Literarische Anzeige.

Anzeigen.

14. Auf mehrseitige Anfragen erklären wir uns bereit, **auf die Danziger Zeitung** außer dem Monats-Abonnement auch noch Bestellungen **von jetzt bis Neujahr** zu $22\frac{1}{2}$ sgr (incl. $7\frac{1}{2}$ sgr. Stempel) entgegen zu nehmen und können sich Theilnehmer täglich in der Expedition melden. Das für **das Dampfboot** bestehende monatliche Abonnement zu 10 sgr. kann nicht allein am Ersten, sondern an jedem Tage des Monats angetreten werden.

Gerhardsche Buch- u. Kunsthandlung.

15. Ein Mädchen, das mehrere Jahre in einem Seif- und Licht-Geschäft conditionirt, wünscht zu Neujahr eine ähnliche oder Bäckerladen Stelle. Zu erfragen Breitenthor 1932. im Laden.

16. Ein junges Mädchen guter Familie sucht ein Engagement bei einer Dame als Gesellschafterin oder als Gehülfin in dem Hauswesen; sie beansprucht kein großes Gehalt, nur eine gute Behandlung. Näh. zu erfr Röpergasse No. 466

17. **Der Herr Theater-Director Genée wird von mehr. Theaterfreunden höflichst ersucht, die Oper „die Regimentstochter" baldigst zur Aufführung bringen zu lassen.**

18. **Der constitutionelle Verein**

kommt Dienstag, den 21. November, Abends 7 Uhr, im Gewerbehause zusammen. Tagesordnung: Die Tagesereignisse. — Fortsetzung der Discussion über den Commissionsbericht und die Gemeindeordnung — Anträge. — Aufnahme neuer Mitglieder von $6\frac{1}{2}$ Uhr. Um die Berichtigung der Beiträge pro November wird gebeten.

Der Vorstand.

19. Jeden Irrthum zu vermeiden, zeige ich an, daß ich auch im Winter Betten reinige, überhaupt bei den jetzt häufig vorkommenden Sterbe- u. Krankheitsfällen empfehle ich einem hochgeehrten Publikum meine Bettfeder-Reinigungs-Anstalt ergebenst aufs Neue. A. Große, Poggenpfuhl 208.

20. **Reisegelegenheit nach Stolpe, Cöslin u. Stettin** in den drei Mohren.

21. Ein gebildetes Mädchen findet in einem Laden Geschäft Engagement. Schriftliche Adressen werden angenommen 1. Damm No. 1125.

22 Zwei junge Mädchen von außerhalb, Töchter anständiger Eltern, wünschen in einem Verkaufslokale oder als Gehilfinnen in der Wirthschaft placirt zu sein. Näheres im Bureau Ziegengasse No. 766 Auch weist daselbe noch mehrere Ladenmädchen, Bonnen und Wirthschafterinnen nach.

23 Meubeln auszubessern u. aufzupoliren empf. man sich Kunstgasse 1089.

24. Ein Bursche, d. Lust hat Schuhmacher zu lernen, melde sich Dienergasse 200.

25. Heute Dienstag, d. 21. Novbr. ☐ zur E—t. Rec-☐ I Gr.

26. **Der demokratische Verein**

versammelt sich heute, Abends 7 Uhr, **Hundegasse 311**. Der Vorstand.

27. In einem frequenten Theile der Rechtstadt wird znm April k. J. ein Geschäftslokal nebst Wohngelegenheit gesucht. Adressen unter K B. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

28. Eine Hakenbude oder Krug, außerhalb Danzig, wird zu miethen gesucht durch den Commissionair Jantzen.

29. **Musik-Unterricht.**

Gründlichen Unterricht im Violin-, Pianoforte-Spiel und im Gesang ertheilt
Adolph Lang,
Heil. Geistgasse No. 756.,
beim Buchbinder Fleischer.

30. Ein alter eiserner Ofen wird billig zu kaufen gesucht Brodbänkengasse 697

31. Eine anständige Frau sucht eine freundliche Aufnahme als Wohnungs- und Tischgenosse unter billiger Bedingung Näheres Fleischergasse 160.

32. Den unbekannten Empfänger von
300/16tel Tonnen Heeringe,
abgeladen von H. Kikkert in Rotterdam und mit dem Schiffe Jacoba Katharina, Kapt. A. G Nieveen vor einiger Zeit hier eingetroffen, ersuche ich sich schleunigst bei mir zu melden. D. R. Rehtz, Schiffsabrechner.

33. **Das Commissions-Bureau** Ziegengasse 766., sucht Pachtungen einiger Gasthofs- und Mühlen-Etablissements, wie auch mehrerer ländlicher Grundstücke. Dasselbe ist auch mit Cessionen einiger sichrer Hypotheken à 500 rtl. und 2500 rtl. à 5 proCent beauftragt. Seiffert.

Vermiethungen.

34. Die obere Wohnung des Hauses **Große Mühle 355.** ist vom 1. Dezember ab zu vermiethen. Nähere Nachricht im Comtoir Gr. Mühle 360.

35. **Langenmarkt 483.** ist die **Saal-Etage** (2 Stuben u. Comodite) auch getheilt, sofort auch zu Neujahr an einzelne Personen zu vermiethen.

36. Breitgasse 1228. sind 2 Tr. h. 2 Stb. geg einand. m. Bod. gl. zu beziehen.

37. H. Gstg. 1009. Sonns. Zimm., gew, Kell., das Haus zu Ostern z. verm.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

38. **Pfeffermünz-, Malz-, schleimlös, Brust-**, Citronen, Chocoladen-, Himbeer-. Rosen, Vanille- und alle andern Sorten Bonbons empfiehlt in vorzüglicher Güte die Bonbon-Fabrik von A. Lindemann, Breitg 1149.

39. 1 gestrich. Küchentisch, 1 dito 5 F. l. Bank, 1 gestrich Grabkreuz, 1 Milchglas-Lampe 1 Schmutz-Abstecher zu verkaufen gr Hosennähergasse 679. 2 Tr. h.

40. **Eine Sendung feiner franz. wollener Mäntel u. Kleiderstoffe in den schönsten Farben (uni) sind mir so eben eingegangen. E. Fischel.**

41. V. den so schnell vergriffenen **franz. Glaceehdsch.** a 2½ sgr. Hut- u. Haubenbänd. d. E. 1½, 2 u. 2½ sgr. erh. u. empf. M. W Goldstein, 1. Damm 1118.

42. Einige silb. Taschenuhr., 1 P. golu. Ohrgeb., 1 Haarkette b. z. vk. Craueng. 832

43. **Die Watten-Fabrik** von A. Lindemann, Breitg. 1148. (früher Fr. Gerber & Co.) erläßt die Watten bei guter Qualität zu billigen Preisen.

44. Wenn gegen die Cholera von verschiedenen Seiten Präservative empfohlen werden, so hat sich wohl keines glücklicher und erfolgreicher bewährt als die von den berühmten Berliner Autoritäten, dem Königl. Geheimen Sanitäts Rath Dr Angelstein dem Sanitäts-Rath Dr. Westphal und dem Dr Sachs geprüften »Warley & Richardson'schen aromat. Leibbinden«.

Die Binden sind mit dem Original-Stempel versehen; der Preis derselben für Herren und Damen 1 rtl., größere 1 rtl. 10 — 1 rtl. 20 sgr., für Kinder 15 sgr. und nur allein zu haben bei A. Weinlig, Langgasse 408.

45. **Aus Lion** empfing das **Berliner Commissionslager,** Langgasse No. 396., im Hause des Herrn E Löwenstein, die neuesten **Hut-, Hauben- u. Cravattenbänder,** welche zu bill. Preisen effect. w.

46. **So eben empfing ich eine Sendung schwarz. franz. Glanz-Taffete, die ich bei vorzüglich schöner Qualit. zu außerordentl. billigen Preisen zu Kleidern u. Mänteln empfehlen kann.**

Siegfr. Baum jun., Langgasse 410.

47. **Die zweite Sendung von Teltower Rüben** empfingen Hoppe & Kraatz.

48. Eine neue Zusendung der modernsten Kronen- und Wandleuchter in ächter Messing-Bronce, mit und ohne Prisma-Krystall-Behang, sowie starke Krystall-Spiegelgläser in vergoldeten und broncenen Barokrahmen in verschiedenen Größen empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen E. Deplanque, Wollwebergasse 1996.

49. Poggenpfuhl 185. ist ein Schuppenpelz billig zu verkaufen.

50. 1 w. Marmorplatte, 1 gr. Glassp. u. 1 Kinderbettgestell z. verk. Kohleng. 1028.

51. Eine große Drehbank steht billig zu verkaufen Beutlergasse, No. 611.

52. Gute Weitzen-Kleie ist billig zu haben. Näheres Frauengasse No. 839.

53. Glacé Hdsch. wäscht, färbt a. best., schnellst. u. geruchl. Schröder Fraueng. 902.
54. Teltower Rüben d. Metze 6 Sgr. sind zu haben Langg. 2001. G. Rindfleisch.
55. Die längst erwarteten sehr starken billigen Teller erhielt wieder in größter Auswahl und empfiehlt W. Sanio. Holzmarkt.
56. Wollene Gesundheits-Hemdjacken für Heren, wollene u. halbwollene Kleiderstoffe, sowie schwarze Herren-Handschuhe erhielt

Gustav Böttcher, Fischmarkt 1537.

57. Pelz-Muffen in all. nur möglich. Gattungen in großer Auswahl b. Siegfr. Baum jr., Langg. 410.
58. 2 Kronleuchter, mehre Tische, Stühle, Bettgestelle u. dgl. m. sind billig zu verkaufen große Mühlengasse 317.
59. 3 Körbe Bienen sind Ohra-Niederfeld, Gasthaus Erholung, zu verkaufen.
60. Ein fein. schwarz Tuchmantel, ohne Koller, ist bill z. vk. Schießstange 534.
61. Herrschaftliche Betten st. billig zu verkaufen Holzmarkt No. 2., 2 Tr. h.
62. So eben von Frankfurt a/O.

Franz glatte $\frac{8}{4}$ Merinos à $17\frac{1}{2}$ sg, $\frac{5}{4}$ Lamas $22\frac{1}{2}$ sg., (auch gestickte) $\frac{8}{4}$ Plaids, neue Muster, 15 sg., wollne Kleiderstoffe, Mouslin de Lain-Roben 2 rtl., Kamlott 6 sg. die neuest. Mix Lustre sonst 25 sg., nun 12 sg., Moltong, Frisade, Flanelle, glatte und facion seidene Kleider $8\frac{1}{2}$ rtl., $\frac{4}{4}$ Taffett $17\frac{1}{2}$ sg., $\frac{5}{4}$ br. schwarze prima Glanz-Taffette 23 sg., Florence, Marzelin, Atlas, seid. Cravatts 6 sgr., feine Buckskin-Handschuhe, Meubel- und Gardienenzeuge, Bett- und Inlettzeuge, Piques, Parchend u. Cords, Futterzeuge und viele Sachen mehr empfiehlt

J. M. Cohn, auf dem ersten Damm.

Edictal-Citation.

63. Auf dem Grundstück des Einsassen Martin Knuth, Parßczenica No. 1. des Hypothekenbuchs Rubr. III. No. 3., steht eine Darlehnsforderung von 100 rtl. mit 6 % Zinsen aus der gerichtlichen Obligation vom 5. Juli 1835 und Nachtrag vom 14. September 1838 für den Müllergesellen Höck eingetragen.

Diese Forderung ist noch nicht bezahlt, das Document über dieselbe, bestehend aus den vorgedachten Obligationen und dem Hypothekenschein vom 11. October 1838 ist verloren gegangen, und werden Alle, welche an diese Forderung und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionare, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich

in termino den 4. December c, Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Gerichtslokal vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Lepper zu melden, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Schlochau, den 9. August 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Redaction: Königl. Intellig.-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedel'schen Hofbuchdruckerei.